

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Band: 88 (1970)
Heft: 20

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Generatoren mit konstantem Potential verantwortlich. Im ganzen befinden sich im Patentamt der Vereinigten Staaten 34 Patente, die seinen Namen tragen. Dr. Hobart leitet den internationalen Hobart-Konzern mit Schwestergesellschaften in Australien, Kanada, Deutschland, Holland, Grossbritannien und in der Schweiz. DK 92

Das erste europäische Gesamtenergiesystem auf der Grundlage von Nordsee-Erdgas wird die Energie für eine neue Zigarettenfabrik der britischen Firma John Player & Sons liefern, die mit einem Kostenaufwand von 6 Mio £ in Grossbritannien gebaut werden soll. Gesamtenergie in Zusammenhang mit diesem Vorhaben bedeutet, dass eine einzige Gasleitung den gesamten Energiebedarf der Fabrik für Maschinen, Beleuchtung, Dampferzeugung und Vollklimatisierung liefern wird. Der jährliche Gasverbrauch dürfte sich auf rund 250 Mrd kcal belaufen, was etwa dem jährlichen Haushaltsgasverbrauch einer Stadt mit 122 000 Einwohnern entspricht. Die neue Zigarettenfabrik mit dem Projektnamen «Horizon» soll in Nottingham gebaut und 1972 in Betrieb genommen werden. DK 620.9:658.2

«**Bulletin Oerlikon**». 1921 erschien die erste Nummer dieser Hauszeitschrift, welche die Doppelnummer 392/393 vom Januar 1970 als ihre letzte bezeichnet. Da die MFO an Brown Boveri übergegangen ist, werden auch die in Oerlikon bearbeiteten Sachgruppen (Transformatoren, Magnete und Supraleiter, Elektrische Traktion, Flüssigkeitsschalter, Elektrolyseure) inskünftig in den «Brown Boveri Mitteilungen» behandelt. So nehmen wir denn Abschied von einem Organ, mit dem wir stets besonders gute Beziehungen (früher auch durch unsern aus der MFO hervorgegangenen Redaktor Georges Zindel) unterhalten haben. DK 05:621.3

Nekrologe

† **Hans Bossi**, El.-Ing., GEP, von Brienz GR, geboren 1899, ETH 1919 bis 1923, seither bei Brown Boveri in Baden, Rio de Janeiro und São Paulo und von 1931 bis zu seiner Pensionierung wieder in Baden für Projektierung, Schutz und Bau von Anlagen zur Energieverteilung, ist am 16. April 1970 gestorben.

† **Fritz Fischer**, dipl. El.-Ing., GEP, von Zürich, geboren 1911, ETH 1931 bis 1936, seit 1949 Fachlehrer an der mech.-techn. Abteilung der Gewerbeschule Zürich, ist am 16. April 1970 nach längerer Krankheit gestorben.

Buchbesprechungen

Traglastverfahren und Formänderungen der Stahlbetontragwerke. Lehrbuch für die Praxis mit vielen Zahlenbeispielen. Von *W. Wrycza*. Heft 46 aus der Bauingenieur-Praxis. 89 S. mit 60 Abb., 40 Tafeln. München 1969, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. 22 DM.

Der vorliegende Band bringt einleitend Betrachtungen über den Sicherheitsbegriff, eine Gegenüberstellung der Biegung am Rechteckbalken nach dem elastischen und plastischen Verfahren sowie eine Zusammenstellung der Fertigkeitseigenschaften von Stahl und Beton. In einem ersten Hauptkapitel wird das Traglastverfahren für verschiedene Beanspruchungen von Stahlbetontraggliedern dargestellt, wie: Biegung mit und ohne Längskraft mit Angabe der Grenzbewehrung und Bemessungstabellen, Berechnung von Plattenbalken unter Berücksichtigung der mitwirkenden Plattenbreite und Stützen unter mittiger und aussenmittiger Belastung. Zwei weitere Kapitel sind der Rissbildung bzw. deren Begrenzung und der Schubsicherung gewidmet. Einem kurzen Abschnitt über die Durchbiegung im Zustand I (ungerissen) und Zustand II (gerissen) sowie infolge Schwinden und Kriechen folgt ein

Ausblick in die Behandlung statisch unbestimmter Probleme. Am Beispiel des Durchlaufträgers werden die Begriffe des plastischen Gelenkes und der damit verbundenen Momentenumlagerung behandelt.

Der Verfasser verzichtet bewusst auf die Darstellung tieferer Zusammenhänge und beschränkt sich auf die praxisorientierte Anwendung. Eine Zusammenstellung der verwendeten Bezeichnungen würde den Überblick erleichtern. Obwohl Vergleiche mit verschiedenen ausländischen Vorschriften gezogen werden und vor allem auf die Empfehlungen des C.E.B. (Comité européen du béton) eingegangen wird, bleibt es doch ein auf deutsche Verhältnisse zugeschnittenes Fachbuch, das die Kenntnisse der DIN-Normen voraussetzt. Die ausführlichen Rechenbeispiele bilden eine wertvolle Hilfe und geben Hinweise für die praktische Anwendung.

Kurt Haas, dipl. Ing. ETH, Zürich

Praktische Funktionenlehre. Sechster Band: Tafeln aus dem Gebiet der Theta-Funktionen und der elliptischen Funktionen mit 120 erläuternden Beispielen. Erster Teil. Von *F. Tölke*. 450 S. Berlin 1969, Springer-Verlag. Preis geb. 168 DM.

Den ersten fünf Bänden der «Praktischen Funktionenlehre» folgt nun als Ergänzung der 1. Teil eines Tafelwerkes, in dessen Zentrum eine 6 stellige Tafel der Theta-Funktionen, der Jacobischen elliptischen Funktionen und ihrer logarithmischen Ableitungen, der Weierstrassschen ζ -, ϱ - und ϱ' -Funktionen sowie einiger Parameterfunktionen steht. Dabei sind die Tafeln geordnet nach Werten des Parameters z – eine entsprechende Tafel für $1/z$ wird in Bd. VI, Teil 2 folgen. Im Hinblick auf eine praktische und bequeme Anwendung der in den ersten fünf Bänden gewonnenen Resultate enthält das Buch ferner zwei weitere, den Parameterfunktionen gewidmete Tabellen.

Wir erwähnen, dass sämtliche Zahlenwerte von Grund auf elektronisch berechnet und überprüft wurden, so dass das Werk ausschliesslich Originaltafeln enthält. Den Tabellen vorangestellt sind rund 80 Seiten, auf welchen u.a. in vielen Rechenbeispielen (120 an der Zahl!) mit dem praktischen Gebrauch des Werkes vertraut gemacht wird – namentlich für den weniger Geübten eine wertvolle Ergänzung.

Ch. Ausfeld, dipl. Math., ETH Zürich

Engineering Compendium on Radiation Shielding. Prepared by numerous specialists: Edited by *R. G. Jaeger*, Editor-in-Chief, *E. P. Blizard*, *A. B. Chilton*, *M. Grotenhuis*, *A. Hönig*, *Th. A. Jaeger*, *H. H. Eisenlohr*, Coordinating Editor. Sponsored by International Atomic Energy Agency, Vienna. Volume I: Shielding Fundamentals and Methods. 537 p. with 467 fig. Berlin 1968, Springer-Verlag. Price cloth 240 DM.

Das vorliegende Handbuch über die Grundlagen und Methoden der Abschirmungsberechnung ist das Ergebnis der Zusammenarbeit einer grossen Anzahl von Spezialisten, deren Beiträge durch die obengenannten Herausgeber koordiniert wurden. Das sehr umfangreiche Werk vermittelt sicher einen verhältnismässig vollständigen und fundierten Überblick über das Gebiet der Strahlungsabschirmung. Die Herausgeber geben darin auch ihre Absicht bekannt, einen zweiten Band folgen zu lassen, der die Eigenschaften der Abschirmungsmaterialien und die praktischen Konstruktionsprobleme bei der Abschirmung von Gamma- und Neutronenstrahlung behandelt.

Um einen Eindruck über den Umfang des ersten Bandes zu geben, soll sein Inhalt kurz skizziert werden:

Das erste Kapitel enthält die fundamentalen Begriffe der Dosimetrie und Angaben über Bestrahlungslimiten, wobei die Autoren auf eine sehr sorgfältige Diskussion der einzelnen Punkte Wert gelegt haben. Darauf folgt ein recht ausführliches Kapitel über Strahlungsquellen, d.h. Radionuklide, Neuro-

nenquellen, die wichtigsten Beschleunigertypen und Kernreaktoren. In diesem Abschnitt, obwohl im allgemeinen sehr schön ausgearbeitet, ist bei der Behandlung der Beschleuniger eine gewisse Ungleichheit in der Tiefe der Darstellung festgestellt worden. So wird bei den Elektronenbeschleunigern wesentlich mehr Gewicht auf die technischen Aspekte der Maschinen selbst gelegt als bei den Nukleonenbeschleunigern. Umgekehrt sind dafür bei letzteren die Mechanismen, die zur Strahlung in der Umgebung führen, etwas eingehender behandelt. Auch muss vielleicht erwähnt werden, dass bei der Datenauswahl nicht alle Autoren mit der gleichen Sorgfalt vorgegangen sind.

Das dritte Kapitel gibt eine sehr schöne Übersicht über die bei der Strahlungsabschirmung verwendeten Berechnungsmethoden, d.h. Monte-Carlo-, Punktkern- und Transporttheorie. Die Diskussionen zu den einzelnen Methoden sind dabei von bemerkenswerter Gründlichkeit.

Die Kapitel 4 und 5 behandeln auf etwa 200 Seiten in sehr eingehender Weise die Wechselwirkungen von Photonen und Neutronen mit der Materie und die für die Praxis wichtigen einfacheren Berechnungsmethoden für Abschirmung, Rückstreuung an Oberflächen und der Luft (Buildup- und Removalkonzepte usw.). Es folgt ein umfassendes Kapitel über Punktkernintegration zur Darstellung von Strahlungsquellen verschiedener geometrischer Form.

Kapitel 7 enthält die Methoden zur Bestimmung der strahlungsbedingten Erwärmung von Abschirmungen, sowie analytische und numerische Verfahren zur Berechnung des Temperaturfeldes, der Wärmeabfuhr und der thermischen Spannungen. Als Beispiel für die Gründlichkeit der Behandlung kann – als willkürlich herausgegriffene Einzelheit – die Diskussion der Winkelabhängigkeit der Strahlung im Zusammenhang mit der Wärmeerzeugung sowie des Einflusses von Leistungstransienten in einem Kernreaktor auf die thermischen Spannungen in der Abschirmung erwähnt werden. Im letzten Kapitel werden noch die Wirkung von Rohren und Hohlräumen behandelt, aber z.B. auch das Strömen von Neutronen durch Heterogenitäten einer Abschirmungskonstruktion.

Der Band darf bestimmt als autoritatives Werk auf diesem Gebiet gelten, er zeichnet sich auch durch die sorgfältige Präsentation, für die der Verlag ja bekannt ist, aus, und ist seinen Preis sicher wert. Natürlich fallen manchmal gewisse Unterschiede in der Ausführlichkeit, mit der der Stoff behandelt wird, auf, sie sind jedoch im allgemeinen nicht von Bedeutung. Immerhin muss vielleicht darauf hingewiesen werden, dass das Werk in erster Linie Unterlagen für die Berechnung von Abschirmungen zu Reaktoren und Bestrahlungsanlagen für industrielle und medizinische Zwecke liefert, während zur Zeit der Abfassung des Buches offenbar nur wenig Angaben zur Behandlung der Abschirmungsprobleme bei Hochenergiestrahlung zur Verfügung standen. In den letzten Jahren sind jedoch vor allem von einer Arbeitsgruppe in Oak Ridge mehrere Arbeiten veröffentlicht worden, die die Erfassung der durch hochenergetische Teilchen ausgelösten Kaskade mit Hilfe eines Monte-Carlo-Codes zum Gegenstand hatten (siehe Alsmiller, Armstrong et al, z. B. «Nuclear Science and Engineering»). Nach Angabe der Autoren konnte dabei auch gute Übereinstimmung mit gewissen Experimenten erzielt werden, so dass man nun über ein gutes Werkzeug verfügt, um die Strahlung bei Hochenergiebeschleunigern aber z.B. auch in hochfliegenden Flugzeugen usw. erfassen zu können. Beat Sigg, Eidg. Institut für Reaktorforschung, Würenlingen

Fertigungs- und stoffgerechtes Gestalten in der Feinwerktechnik. Von K. H. Sieker und K. Rabe. Zweite überarbeitete Auflage. Band 13 der Konstruktionsbücher. 174 S. mit 525 Abb. Berlin 1968, Springer-Verlag. Preis geh. DM 29.40.

Die zweite Auflage dieses Buches, welches erstmals 1953 herausgekommen ist, bringt keine wesentlichen Änderungen. Der Aufbau, in welchem die wichtige Einheit von der Funktion des Bauteils, der geeignetsten Wahl des Werkstoffes und des Fertigungsverfahrens betont wird, hat sich bewährt. Für die wichtigsten Fertigungsverfahren (Stanztechnik, Giesstechnik, Pulvermetallurgie, Herstellung von Bauteilen aus Kunststoff und Keramik) werden die Eigenschaften der Werkstoffe sowie das verfahrensgerechte, festigkeitsbedingte und fügegerechte Gestalten eingehend erläutert. Die zahlreichen und übersichtlichen Strichzeichnungen tragen wesentlich zum leichten Verständnis des Stoffes bei.

Einige Wünsche sollen noch angeführt werden: Es fehlen – wie leider auch in den meisten Büchern – die Kostangaben, welche allein eine Beurteilung der Wirtschaftlichkeit eines Verfahrens erlauben. Es wäre auch zu begrüßen gewesen, wenn die Fortschritte der Fertigungstechnik der letzten 15 Jahre mehr Berücksichtigung gefunden hätten. Man vermisst, um einige Beispiele zu nennen, Angaben über das Feinstanzen, das Spritzgießen von Duroplasten, die eindeutige Tendenz, metallische Teile in Kunststoffkörper nachträglich einzubetten und nicht mehr in die Spritz- oder Pressform einzulegen. Auch die Schrifttumangaben sind mit Ausnahme einiger neuer VDI-Richtlinien alle über zehn Jahre alt.

Trotz dieser kritischen Bemerkungen kann das Buch allen an der feintechnischen Serienfertigung interessierten Ingenieuren und Studierenden bestens empfohlen werden.

Prof. P. Fornallaz, ETH Zürich

Betriebssichere Gleitlager. Berechnungsverfahren für Konstruktion und Betrieb. 2. Auflage. 1. Band: Grundlagen und Rechnungsgang. Von G. Vogelpohl. 286 S., 145 Abb., 31 Tabellen und 52 Berechnungsbeispiele. Berlin 1967, Springer-Verlag. Preis geb. 66 DM.

Das Buch stellt die zweite, stark umgearbeitete Auflage eines vor zehn Jahren erschienenen und in der Praxis geschätzten und weitverbreiteten Werkes dar.

Mit dem vorliegenden Band soll in erster Linie eine Anleitung zur Berechnung von hydrodynamischen, ölgeschmierten Lagern bei stationärem Betrieb gegeben werden. Deshalb beginnt das Buch mit einer vorausgenommenen Kurzdarstellung der Grundlagen und des Rechnungsganges für zylindrische Radiallager und für Axiallager mit ebenen, fest oder kippbar eingebauten Segmenten. Im zweiten Kapitel werden die physikalischen Effekte, die das Betriebsverhalten des Gleitlagers bestimmen, allgemein besprochen. Weitere Abschnitte behandeln unter Beizug der klassischen Schmier-spalt-Theorie die Tragfähigkeit und die Reibung von Radiallagern mit zylindrischen Schalen, wobei insbesondere dem Problem der Übergangsdrehzahl (untere Grenzdrehzahl für Vollschröpfung) breiter Raum gewährt wird. Dann folgen zwei Kapitel über die Wärmeabgabe und über die Ermittlung der «Betriebstemperatur» der Lager. Vogelpohl benützt hier ein physikalisch sehr vereinfachtes Modell, das auf der Annahme einer mittleren Schmierpalttemperatur beruht, welche für die konstant angenommene Ölzähigkeit massgebend ist. Die zahlreichen aus der Praxis stammenden Anwendungsbeispiele des Buches zeigen den beträchtlichen Bereich bezüglich Belastung und Drehzahl, in welchem die Berechnung nach Vogelpohl zu betriebsentsprechenden Ergebnissen führt. Ein weiterer Teil des Werkes befasst sich mit der Wahl des Lager-spiels und mit dem Öldurchsatz von Radiallagern, wobei hier sowohl die Ringschröpfung als auch die Zwangsdurchlauf-schröpfung besprochen werden. Ein Werkstoff-Kapitel behandelt die Schmiermittel und die festen Lagermaterialien mit ihren physikalischen und technologischen Eigenschaften. Der

Band schliesst mit einem Axiallager-Abschnitt, in dem ein zur Radiallager-Berechnung analoges Verfahren erörtert wird.

Das Werk ist als Grundlage für die Bemessung von ölgeschmierten zylindrischen Radial- und segmentierten Axiallagern bestens zu empfehlen. Da alle durchgerechneten Beispiele mit Schnittbildern der ausgeführten Lager ausgestattet sind, gibt das Buch auch eine Fülle von Hinweisen für die Konstruktion. Für eine nächste Auflage des Werkes wäre eine Umstellung vom technischen auf das MKSA-Masssystem zu empfehlen. Dem vorliegenden ersten Band soll in absehbarer Zeit ein zweiter folgen, der Sonderprobleme und Ergänzungen enthalten wird und den man mit Spannung erwartet.

Prof. Dr. H. H. Ott, ETH Zürich

Bulletin Technique de la Suisse Romande

Inhaltsverzeichnis von Heft 9, 1970

	Seite
Action réciproque entre la structure et le sol de fondation. Par A. Rabinovici	131
Bibliographie	138
Les congrès	139
Communications SVIA	139
Informations diverses	140

Wettbewerbe

Genfer Ausstellungs- und Kongresszentrum. Für die Lösung dieser Bauaufgabe (Standort Grand-Saconnex) hat das Département des travaux publics des Kantons Genf einen Ideenwettbewerb ausgeschrieben, zu welchem 34 Entwürfe eingereicht worden sind. Fachleute im Preisgericht waren die Architekten A. Lozeron, F. Mentha, A. Rivoire und P. Waltenspuhl sowie Ing. P. L. Nervi (Rom); Ersatzmann Arch. J. P. Dom. Ergebnis:

1. Preis (24 000 Fr.) René Koechlin, Marc Mozer, Mitarbeiter Olivier Henchoz, Jacques Picot, Ingenieure Edouard Bourquin, Georges Stencek
 2. Preis (20 000 Fr.) G. Brera, J. Ellenberger, J. J. Gerber, A. J. Leman, J. M. Saugey, J. Stryenski, Ing. P. Tremblet, Bureau d'études routières Solfior S. A.: Ed. Borloz, J. C. Dériaz, W. Grimm
 3. Preis (18 000 Fr.) André Gaillard, associés R. Boysan, Z. Krahl, A. Milone, P. Petrovic, Ing. J. M. Yokoyama, Mitarbeiter J. P. Antenen, L. Lakotos
 4. Preis (16 000 Fr.) Favre, de Freudenreich & Gut, Mitarbeiter J. Csank, Ing. J. J. Quayzin, General Parking S. A.
 5. Preis (12 000 Fr.) P. Nierlé, Mitarbeiter C. Morerod, G. Perler, Ch. Sinai
 6. Preis (11 000 Fr.) Alfred Damay, Marcel Burky, Jean Montessuit und Mitarbeiter
 7. Preis (10 000 Fr.) Otto Kober-Varga
 8. Preis (9 000 Fr.) Dominique Reverdin, Mitarbeiter Laurent Rollier, Ingenieure Epars & Devaud
- Ankauf (7 000 Fr.) Louis Payot, Mitarbeiterin Marianne Quaile
 Ankauf (7 000 Fr.) Luc und Alain Hermes
 Ankauf (7 000 Fr.) Edouard Weber, Ing. Vincent Becker
 Ankauf (4 500 Fr.) E. Guex & G. Kirchhoff, Mitarbeiter B. Bühler, Ingenieure Fol & Duchemin
 Ankauf (4 500 Fr.) Rober-Constant Laverrière, Mitarbeiter Suzanne Rambach, Léon Gaignebet, Ing. Israël Bollag

Die Ausstellung, im letzten Heft angezeigt, schliesst Freitag, 15. Mai.

Primarschulhaus im «Zopf» in Adliswil. Die Schulgemeinde Adliswil eröffnet einen Projektwettbewerb unter den in Adliswil seit 1. Januar 1969 mit Wohn- oder Geschäftssitz ansässigen oder dort heimatberechtigten Architekten. Zusätzlich sind sieben auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen. Architekten im Preisgericht: R. Gross, Zürich, R. Gujer, Zürich, H. Locher, Thalwil, R. Schoch, Zumikon. Ersatzfachrichter ist Dr. F. Krayenbühl, Zollikon. Für sechs Preise stehen 24 000 Fr., für Ankäufe 4000 Fr. zur Verfügung. Aus dem *Raumprogramm*:

zwölf Klassenzimmer, Räume für Mädchenhandarbeit, Kartotage, Musikkojen, Lehrer-, Sammlungs-, Bibliothek-, Materialzimmer, Singsaal, LS, Pausenhalle; Turnhalle mit Gymnastiksaal und Nebenräumen; Abwartwohnung, Betriebsanlagen, Nebenräume, Aussenanlagen usw. *Anforderungen:* Situation und Modell 1:500, Projektpläne 1:200, kubische Berechnung, Erläuterungsbericht. *Termine:* Fragenbeantwortung 4. Juli, Abgabe der Entwürfe 16. Oktober, der Modelle 30. Oktober. Unterlagenbezug gegen Depot von 50 Fr. beim Bauamt Adliswil.

Schulungs- und Arbeitszentrum für Behinderte in Burgdorf.

Der Aktionsausschuss der in Gründung stehenden Stiftung für ein Schulungs- und Arbeitszentrum in der Region Burgdorf veranstaltet einen Projektwettbewerb unter den seit 1. Januar 1969 in einem der Amtsbezirke Burgdorf, Fraubrunnen und Trachselwald wohnhaften Architekten. Zusätzlich werden drei auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen. Architekten im Preisgericht: U. Steiner, Spiez, W. Althaus, Bern, Kantonsbaumeister Ch. Horlacher, Bern, R. Schärli, Luzern. Ersatzfachpreisrichter ist Stadtbaumeister R. Mengelt, Burgdorf. Für sechs Preise stehen 26 000 Fr. und für Ankäufe 4000 Fr. zur Verfügung. Aus dem *Raumprogramm*: Heilpädagogische Tagesschule mit sechs Schul- und drei Bastelräumen, Räume für Haushaltsunterricht und Handarbeit, drei Mehrzweckräume, Sprachheilzimmer, Lehrerzimmer usw. Anlehrwerkstätte mit Werkstatt-, Lager-, Geräte- und Theorieräumen. Dauerwerkstätte mit Werkstatt-, Lager- und Geräteräumen. Fünf Büros. Wohnheim 20 Zweier-Internatszimmer, zehn Personalräume, Aufenthalts-, Freizeit-, Essräume; Zentralküchenanlage; Heizung, Wäscherei, Lingerie, ferner Krankenzimmer, Sekretariat und Sprechzimmer. Zusätzliche Räume: Turnraum mit Nebenräumen, Einstellräume, Geräteräume, zwei Wohnungen, LS und Zivilschutzanlage. *Anforderungen:* Lageplan und Modell 1:500, Projektpläne, kubische Berechnung, Erläuterungsbericht. *Termine:* Fragenbeantwortung 15. Juni, Abgabe der Projekte 30. September, der Modelle 12. Oktober. Bezug der Unterlagen beim Bauamt Burgdorf gegen Depot von 50 Fr.

Ankündigungen

Gewerbemuseum Basel

Das Gewerbemuseum, Spalenvorstadt 2, zeigt noch bis am 21. Juni «Politische Karikaturen» von Hans Geisen. Geöffnet 10 bis 12 und 14 bis 17 h, Mittwoch auch 20 bis 22 h.

Lärminderung an Aufzugsanlagen, VDI-Richtlinien-Entwurf

Im Zuge des auf immer breiterer Grundlage geführten Kampfes gegen den Lärm ist die «Lärminderung an Aufzugsanlagen» – so der Titel des neuen Richtlinien-Entwurfs VDI 2566 – eine dringende Aufgabe. Ausgearbeitet wurde dieser Richtlinien-Entwurf, der vor allem Architekten, Bauingenieuren und Aufzugsplanern zur Lektüre anempfohlen wird, von der VDI-Kommission Lärminderung.

Durch Aufzugsanlagen verursachte Geräusche pflanzen sich in Gebäuden als Luft- und Körperschall fort. In der neuen Richtlinie werden daher Massnahmen des bautechnischen Schallschutzes zur Minderung der Luft- und Körperschallausbreitung erläutert und Hinweise für den körperschalldämmenden Einbau von Aufzugsanlagen gegeben. Ferner werden Massnahmen für die Minderung der Geräuschursachen vorgeschlagen sowie Empfehlungen für die Konstruktion lärmarmen Aufzugsanlagen ausgesprochen. Der Entwurf gilt für Aufzugsanlagen mit Seiltrieb in Wohnbauten, Krankenhäusern, Hotels und sonstigen Hochbauten mit Schallschutzanforderungen nach DIN 4109. Der erforderliche und wünschenswerte Grad des Lärmschutzes bei Aufzugsanlagen ist jedoch nur erreichbar, wenn Architekten, Bauingenieure und Aufzugskonstrukteure gemeinsam planen und ihre Bemühungen aufeinander abstimmen.

Der Richtlinien-Entwurf VDI 2566 ist über die Beuth-Vertrieb GmbH, D-1000 Berlin 30, Burggrafenstrasse 4/7, oder D-5000 Köln, Friesenplatz 16, zum Preise von DM 5.20 zu beziehen.

VDI-Bericht über Kraftmessung und Wägung

Als VDI-Bericht Nr. 137 sind sieben in erweiterter und ergänzter Form die Vorträge und Referate in- und ausländischer